

Freunde der Monacensia e. V.
Jahrbuch 2012

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel
und Kristina Kargl

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*
unter www.monacensia.net

Bildquellen: Alle Nachweise befinden sich bei den Abbildungen. Ist kein Nachweis angegeben, befinden sich die Dokumente im Archiv der Monacensia.

Juli 2012
Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München
© 2012 Freunde der Monacensia e. V.
Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink
Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-370-6

Neuzugänge im Literaturarchiv der Monacensia 2011

Zusammengestellt von Frank Schmitter

ELLIS KAUT: Die Schriftstellerin, Fotografin und Bildhauerin Ellis Kaut (geb. 1920 in Stuttgart) hat ihren Vorlass der Monacensia übergeben. Es handelt sich um Typoskripte ihrer Erzählungen, besonders aus ihrer frühen Zeit, Manuskripte von Funksendungen, Leserbriefe, ein Haushaltsbuch aus früheren Jahrzehnten sowie ein Konvolut von Texten ihres verstorbenen Mannes, des Journalisten und Buchautors Kurt Preis. In der Öffentlichkeit wird Ellis Kaut fast ausschließlich als Schöpferin des legendären Poltergeistes *Pumuckl* wahrgenommen. Der Vorlass erlaubt einen differenzierten Einblick in die Frühzeit ihres Schaffens und in ihre Arbeiten für den Rundfunk.

PAMELA WEDEKIND: Anatol Regnier, Sohn der Schauspielerin Pamela Wedekind und Enkel des Dramatikers Frank Wedekind, entdeckte unter den nachgelassenen Materialien seiner Mutter ein Konvolut von insgesamt 57 Autographen, die für die literaturwissenschaftliche Forschung eine wahre Fundgrube sind. Es handelt sich um frühe Briefe von Klaus und Erika Mann an ihre Jugendfreundin Pamela. Das Briefkonvolut umfasst acht handschriftliche Briefe von Klaus Mann an Pamela Wedekind aus den Jahren 1924 bis 1932 sowie 49 handschriftliche Briefe von Erika Mann aus den Jahren 1924 bis 1927. Die Briefe, oft in einem schwärmerischen und spontanen Tonfall geschrieben, reflektieren die ersten Theatererfahrungen, Buchveröffentlichungen und Begegnungen mit berühmten Zeitgenossen. Die literarischen Nachlässe von Klaus und Erika Mann zählen zu den Herzstücken des Monacensia-Literaturarchivs, sie umfassen wertvolle Zeitzeugnisse wie die Tagebücher von Klaus Mann, das handschriftliche Manuskript des Romans *Mephisto*, zahlreiche Briefe und hunderte von Fotografien, wichtige biografische Dokumente und Manuskripte.

HERBERT ACHTERNBUSCH: Der Bestand des literarischen Archivs von Herbert Achternbusch konnte durch den Ankauf eines weiteren privaten Herbert Achternbusch-Archivs ergänzt werden. Darin enthalten sind unter anderem zahlreiche Original-Drehbücher von Herbert Achternbusch, ca. 70 Briefe, rund 150 private Fotos, Bilder und Aquarelle, darunter sein erstes Aquarell *Landschaft* aus dem Jahr 1958, sowie zwei Totenköpfe aus Pappmaschee aus dem Film *Ab nach Tibet*. Hinzu kommt ein handbemalter Teetisch und ein handgefertigter und bemalter Vitrinenschrank, den Achternbusch »Aphrodite-Kasterl« genannt hat. Herbert Achternbusch, geb. 1938, in München und im Waldviertel lebender Schriftsteller, Filmemacher und Maler gilt als einer der »wildesten Geister Bayerns« (Percy Adlon) und als einziger legitimer Nachfolger von Karl Valentin (Franz Xaver Karl). Als tiefschwarzer Komiker und weiser Sprachspieler provozierte er mit seiner eigenwilligen anarchischen Kreativität kontroverse Debatten. Sein Erstlingsroman *Die Alexanderschlacht*, erschienen 1971 bei Suhrkamp, war bahnbrechend für die Avantgarde der jungen deutschen Literatur in den 70er und 80er Jahren. Herbert Achternbusch hat mehr als zwei Dutzend Filme gedreht, darunter höchst umstrittene wie den Spielfilm *Das Gespenst* (1982), der seinerzeit wegen Beleidigung religiöser Gefühle einen Sturm der Entrüstung entfachte.

DIVERSE ERWERBUNGEN: Auf dem freien Autografenmarkt konnten zur Arrondierung der bereits vorhandenen Bestände Briefe und Manuskripte erworben werden, u. a. von Thomas Mann, Erika Mann und Monika Mann, Frank Wedekind, Lena Christ, Adolf von Hildebrand, Annette Kolb und Karin Struck.